



Schulbau in Uganda (NEIA e.V.) - Projektbericht

Sky Standard Nursery & Primary School

Rückblick

Im Mai 2015 konnten wir beide Gebäude der *Sky Standard Nursery & Primary School* streichen. Außerdem wurde an einem Haus ein Regenwassertank angebracht. Auch nach unserem letzten Aufenthalt ist uns die schlechte Wasserversorgung in Kalagi nahegegangen. Die Leute müssen sich aus Tümpeln mit Trinkwasser versorgen. Es gibt lediglich zwei Brunnen, die weit entfernt liegen (7km u. 12km) und, da sie mit der Hand ausgehoben wurden, in der Trockenzeit kein Wasser befördern.

Ein Brunnen für Kalagi

Dank großartiger Unterstützung von Spendern sind wir nun in der Lage einen Brunnen für Kalagi zu bauen! ☺

Zunächst besprechen wir mit Vertretern des Dorfes und einer Firma für Brunnenbohrung unser Vorhaben. Es ist uns ein großes Anliegen sicherzustellen, dass der Brunnen nicht nur für die Schule, sondern für das ganze Dorf gebaut werden soll. Frank Durner, der sich u.a. stark um die finanziellen Mittel für die Brunnenbohrung kümmerte, ist auch dieses Mal wieder mit uns nach Uganda gekommen. An dieser Stelle nochmals vielen Dank!



Die Gemeinde wird für eine Besprechung und die Wahl eines „Brunnen-Komitees“ eingeladen. Dieses Komitee soll sich um die Instandhaltung des Brunnens kümmern. Dafür wird von den Anwohnern ein kleiner Geldbetrag (ca. 1 Euro pro Haushalt) eingesammelt und auf einem Gemeinschaftskonto angelegt. Muss der Brunnen repariert werden, kann das Komitee dieses Geld nutzen. Der Gemeinderat kümmert sich um die offizielle Registrierung des Brunnens.



Das „Brunnen-Komitee“ steht fest

Ein Fachmann prüft welche Stelle für einen Brunnen am besten geeignet ist. Nahe der Grundstücksgrenze, aber noch auf dem Gelände der Schule, soll der Brunnen entstehen. Dort ist er für alle Anwohner gut erreichbar und da das Land zur Schule gehört, befindet er sich auch nicht auf einem Privatgrundstück einer Person.



Hier wird der Brunnen entstehen; im Hintergrund die Schule

Dann kommen die Fahrzeuge und die Brunnenbohrung kann losgehen!



Umzäunung des Schulgeländes

Das Schulgelände muss noch dringend eingezäunt werden. Während der Brunnenbohrung kümmern wir uns um die Materialien, die für einen Zaun benötigt werden, und unsere Arbeiter beginnen das Schulgelände einzuzäunen. Der Brunnen wird natürlich bei der Einzäunung ausgespart, um den Zugang aller Dorfbewohner zum Brunnen zu gewährleisten. Die Schüler können dann zum Wasserholen durch ein kleines Zauntor nahe am Brunnen.



Die Zaunpfosten stehen



Maschendraht-Rollen für den Zaun

Fertigstellung des Brunnens

Der Brunnen kann kurz vor unserem Abflug fertiggestellt, getestet und übergeben werden. Wir empfangen „Dankesreden u. -briefe“ und richten auch selbst eine kleine Ansprache an die Dorfvertreter.

Wenige Tage später erfahren wir, dass das Wasser zuerst weniger wurde und dann gar nicht mehr kam. Die Firma prüft die Situation vor Ort und stellt fest, dass bei der Bohrung eine „Panne“ passiert sein muss, sodass die darunterliegende Gesteinsschicht Risse bekam und das Wasser nun dort versickert ist. Schließlich müssen Arbeiter in einem zweiten Versuch erneut einen Brunnenschacht graben. Zum Glück klappt es schließlich und alle freuen sich sehr! ☺



Rund 600 Leute in der näheren Umgebung werden zukünftig vom Brunnen profitieren! Es ist der erste professionell errichtete Brunnen in diesem Dorf.

Wir haben uns sehr gefreut, dass uns einige Spender so großartig bei diesem Vorhaben unterstützt haben!

Die Ausgaben gliedern sich wie folgt:

Kostenstelle	Kosten
Brunnen	7.007,-
Zaun	3.196,-
Transportkosten	143,-
Sonstiges	181,-
Insgesamt	10.527,-



**Vielen Dank, insbesondere an
Frank Durner und die
ÜWU-Arbeitnehmer-Waisenstiftung!**

Michaela Schraudt

